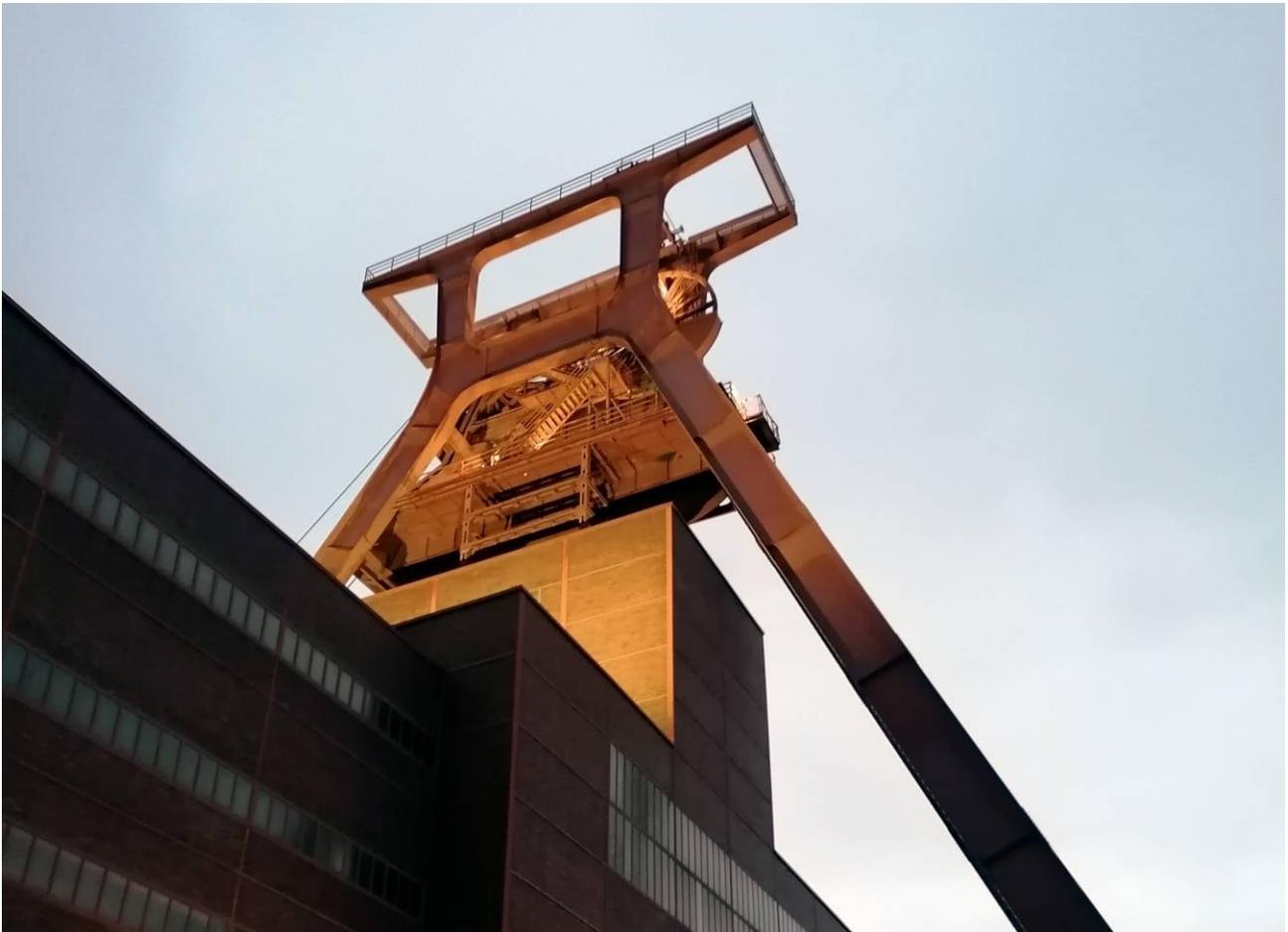


Berlin 31. Januar 2022



**Essen: Blick auf den Doppelbock der ehemaligen Zeche Zollverein, die gemeinsam mit der benachbarten Kokerei seit 2001 als Architektur- und Industriedenkmal zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder und Freunde des Bundesverbandes Deutscher West-Ost-Gesellschaften,

am 17. und 18. Januar gab es in Essen weitere Vorbereitungsgespräche mit Blick auf die Zwischenkonferenz „Von Kaluga 2021 nach Essen 2023“ am 12. und 13. Mai 2022 und die XVII. Deutsch-Russischen Städtepartnerkonferenz vom 24. bis 26. Mai 2023.

Die Konferenz am 12. und 13. Mai, organisiert von Stiftung West-Östlicher Begegnung und BDWO, wird im Essener Rathaus stattfinden. Eröffnung und Plena werden im Ratssaal sein, Sitzungen von Arbeitsgruppen in größeren Besprechungsräumen ebenfalls im Rathaus.

Aktuell sind zwei Stränge mit Arbeitsgruppensitzungen geplant, ein Strang verantwortet die Stiftung West-Östliche Begegnungen und einer der BDWO.

Mit Blick auf die Städtepartnerkonferenz zeichnet sich ein Eröffnungstag auf dem Gelände des UNESCO-Weltkulturerbes Zollverein ab. Der 2. Tag mit einer Eröffnungsdiskussion und Arbeitsgruppensitzungen wird voraussichtlich im Kongresszentrum an der Gruga mit einer

Abendveranstaltung im Musikpavillon im Grugapark stattfinden. Der 3. Tag mit der Abschlussdiskussion entweder wieder im Kongresszentrum oder in anderen Räumlichkeiten. Mit Blick auf die Sitzungen von Arbeitsgruppen haben wir vorgeschlagen nicht alle Arbeitsgruppen im Kongresszentrum tagen zu lassen, sondern auch an Orten, die inhaltlich zu den Themen passen. Wir haben betont, dass der BDWO mindestens die beiden Arbeitsgruppen „Inklusion und Teilhabe“ und „Gesundheit“ durchführen will.

Mittlerweile ist klar, dass die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit dem Deutsch-Russischen Forum am 24. Oktober 2022 zu einer Deutsch-Russischen Kommunalkonferenz nach Greifswald einladen wird. So bald weitere Informationen zur Ausgestaltung verfügbar sind, werden wir diese in der Rundmail versenden.

Eine weitere Vorankündigung für eine Konferenz in 2022: Die Belarussische Gesellschaft für Freundschaft und kulturelle Beziehungen mit dem Ausland und der Belarussischen Verband der Partnerstädte laden für den 15. bis 17. September 2022 zur 11. Belarussisch-Deutschen Städtepartnerschaftskonferenz nach Brest ein.

Doch leider können wir uns in den letzten Wochen nicht nur auf unser Engagement rund um Projekte oder eben die Vorbereitung von Konferenzen konzentrieren, denn nicht nur, dass wir weiterhin Einschränkungen durch die Pandemie erleben müssen, so hat sich doch Situation in den Beziehungen zu Nachbarn wie Russland und Belarus weiter verschärft. Die Töne sind zum Teil noch heftiger geworden, auch wenn es jetzt wieder konkrete Gespräche zwischen Russland und den USA sowie Russland und NATO gegeben hat. Auch weiterhin sollte wohl alles daran gesetzt werden den Frieden in Europa zu sichern. Wir haben im Folgenden einige Links angefügt, die zu den diversen Aufrufen und Erklärungen führen, sie geben ein Spektrum wieder von dem was und wie gegenwärtig auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Kreisen diskutiert wird.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Franke

## Links zu Aussenpolitik

[https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-01/deutsche-russlandpolitik-korrektur-forderung-sicherheitspolitik?utm\\_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.de%2F](https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-01/deutsche-russlandpolitik-korrektur-forderung-sicherheitspolitik?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.de%2F)

Mehr als 70 Osteuropa- und Sicherheitsexperten wenden sich an Regierung und Parteien: Dem aggressiven Vorgehen Russlands dürfe Deutschland nicht länger tatenlos zusehen.

Darunter der Ehrenvorsitzende des Deutsch-Russischen Forums Dr. Ernst-Jörg von Studnitz, Dr. Falk Bomsdorf, ehemals Leiter des Moskauer Büros der Friedrich-Naumann-Stiftung, Rebecca Harms, ehemalige Europaabgeordnete, Cornelius Ochmann, Geschäftsführer der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, Ruprecht Polenz, MdB 1994-2013, seit 2013 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e. V. und Prof. em. Dr. Karl Schlögel, bis 2013 Inhaber der Professur für Osteuropäische Geschichte, Europa Universität Viadrina, Frankfurt

### Für eine deutsche Sicherheitspolitik im Dienste des Friedens

Eine Antwort auf den obigen Aufruf unterschrieben unter anderem von Prof. Dr. Norman Paech, MdB a.D., Wolfgang Gehrcke, MdB a.D., Wolfgang Grabowski, Botschafter a.D., Prof. Dr. Michael Brie, Dr. Werner Rugemer, Reiner Braun (International Peace Bureau), Univ.-Prof. i. R. Dr. Dieter Segert, Dr. Dr. Arne Seifert, Botschafter a.D. und Prof. Alexander Rahr.

<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/8822/>

Die Erwartungen der Ukraine. Kiew kritisiert Lieferung deutscher Militärhelme als unzureichend. CDU- und Grünen-Politiker parallelisieren Russland und Nazideutschland. Experten rechnen nicht mit russischer Invasion.

<https://www.tagesspiegel.de/politik/kritik-aus-dem-europaparlament-an-deutscher-ukraine-politik-die-geschichte-gebietet-solidaritaet-mit-den-opfern/28008594.html>

Ein Appell an Berlin, der Ukraine Waffen zur Selbstverteidigung nicht zu verwehren und sich in EU und Nato nicht zu isolieren. Von Michael Gahler und Viola von Cramon-Taubadel  
Michael Gahler (CDU) ist Außenpolitischer Sprecher der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament. Viola von Cramon-Taubadel (Grüne) ist stellvertretende Vorsitzende der Ukraine-Delegation des Europäischen Parlaments.

## **BDWO-Projekte**

### **Friedenskapelle Rossoschka**



[BDWO-Fördermitglied Christian Holtz wird Ehrenbürger](#)

Aus der Gemeinde Denkendorf:

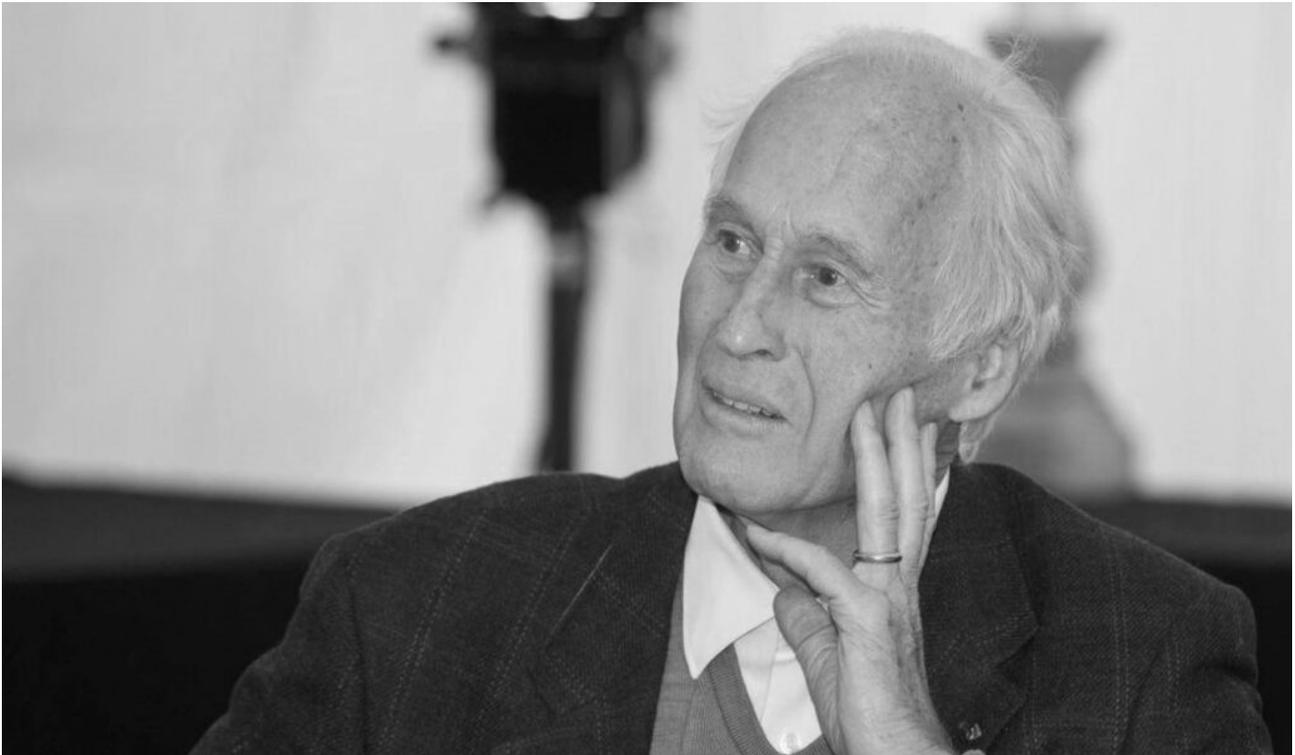
[Reise nach Moskau und Wolgograd 2022](#)

### **Projekt „Djamila - ein Rolli-Bus für Kirgisistan“- DER FILM**

Premiere auf ALEX-TV: Ein Film über unser Djamila-Projekt. Herzlichen Dank an Siegurd Seifert für diese sehenswerten 30 Minuten. Der Film kann jederzeit auf [www.inclusio.tv](http://www.inclusio.tv) angesehen werden.

Mehr Infos gibt es unter [www.djamila-bdwo.de](http://www.djamila-bdwo.de).

### Nachruf Eberhard Schöck



Wir trauern gemeinsam mit seiner Familie um Eberhard Schöck, der am 19. Januar 2022 im Alter von 86 Jahren verstorben ist.

1992 gründete er die Eberhard-Schöck-Stiftung mit dem Ziel, zu Aussöhnung und Verständigung mit den Ländern Mittel- und Osteuropas beizutragen. Als langjähriger Vorstandsvorsitzender hat er die Arbeit der Stiftung intensiv begleitet und mit Leben erfüllt.

Eberhard Schöck, seine Ideen und Impulse sind das Fundament der Stiftung und ihrer Arbeit.

### **Gesellschaft Deutsch-Russische Begegnung Essen e.V.**

Liebe Freunde der deutsch-russischen Begegnung!

Inzwischen ist ein Jahr vergangen und wir haben immer noch mit zwei Widrigkeiten zu kämpfen. Zum einem mit den schlechten Beziehungen zu Russland und zum anderem mit der Pandemie. Aber der Dialog und Begegnungen dürfen nicht abreißen. Trotz Allem möchten wir daran festhalten, dass junge Menschen die Gelegenheit bekommen ein lebenswichtiges Jahr in Nischni Nowgorod zu erleben. Es wird ein Jahr der Selbstfindung und der Entdeckung eines riesigen Landes, seiner vielfältigen Kultur und herzlichen Menschen.

[Hier ist der Link zum Werbeschreiben](#), erstellt von unseren ehemaligen Friedis.

Als Bewerbungsschluss gilt der 22. März und am 26 März das Auswahltreffen in welchem Format auch immer.

Bitte verteilt das Info-Blatt in den Netzwerken, an Jugendorganisationen, Abiturienten, Nachbarn, Verwandten, Freunde, bitte auch um Aushang an den Schulen und überall, wo junge Menschen sich aufhalten.

Bitte unterstützt unser Programm Freiwilliges Soziales Jahr in unserer Partnerstadt Nischni Nowgorod.

Für den Vorstand der Gesellschaft für deutsch-russische Begegnung Essen e. V.

Eure Irina Pfeiffer

## Deutsch-Russische Brücke Bad Homburg e.V.



### Konzert „Canciones y Danzas“

Olga Reiser (Flötistin) und Julia Zielinsky (Gitarristin) am Freitag, 4. Februar 2022, 19 Uhr  
im Kulturzentrum Englische Kirche Ferdinandstr. 16, Bad Homburg

[Einladung](#)

## Koch-Metschnikow-Forum e.V.

### Präsident Putin verleiht Freundschaftsorden an Prof. Dr. Helmut Hahn

Der russische Präsident Wladimir Putin hat die Arbeit von Prof. Dr. Helmut Hahn, der das Koch-Metschnikow-Forum leitet, mit dem Orden der Freundschaft gewürdigt. Der Orden wird für besondere Verdienste um die Stärkung der Völkerfreundschaft verliehen. Ausgezeichnet wurde Hahn vor allem für den „großen Beitrag zur Entwicklung der deutsch-russischen Zusammenarbeit im Bereich Gesundheitswesen“ gewürdigt.

Das Koch-Metschnikow-Forum (KMF) ist eine deutsch-russische Wissenschaftsorganisation zur Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse im Gesundheitswesen in praktisches Handeln.

Entstanden als Initiative des Petersburger Dialogs (PD), arbeitet das Forum in Abstimmung mit den Gesundheitsministerien der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation im Rahmen der Modernisierungspartnerschaft zwischen Deutschland und Russland.

Ziel der Aktivitäten des KMF ist, einen Beitrag zur Angleichung des Russischen Gesundheitswesens an das Niveau der EU zu leisten.

<http://www.koch-metschnikow-forum.de/>

## Deutsch-Kasachische Gesellschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde Kasachstans,  
die Deutsch-Kasachische Gesellschaft lädt Sie herzlich ein zu unserer

### Online-Diskussion Kasachstan nach den Januar-Unruhen

am Freitag, den 4. Februar 2022  
von 11 bis 12.30 Uhr  
mit

#### **Dr. Beate Eschment**

Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien (ZOiS), Berlin

#### **Thomas Helm**

Vorsitzender der Deutsch-Kasachischen Gesellschaft e. V.

#### **Rasul Zhumaly**

Politologe, Chefredakteur des politischen Magazins „Exklusive“, Almaty

Moderation: **Galina Nurtasinowa**, Deutsch-Kasachische Gesellschaft e. V.

Veranstaltungssprachen sind Deutsch und Russisch mit simultaner Übersetzung.

Das 31. Jahr der Unabhängigkeit begann für Kasachstan tragisch. Die Unruhen in Almaty und anderen Städten endeten mit einer traurigen Bilanz: mehr als 200 Tote, Tausende Verletzte und mehr als 10.000 Festnahmen, zahlreiche Plünderungen und Zerstörungen. Das Land hat noch nie derartige Unruhen erlebt. Die Ereignisse im Januar wurden zu einer Bewährungsprobe für die kasachische Staatlichkeit, sie warfen Fragen nach dem Machtübergang, der Fähigkeit der Sicherheits- und Strafverfolgungsbehörden, die innere und äußere Sicherheit des Landes zu gewährleisten, und der sozialen Gerechtigkeit auf.

Präsident Tokajew ist es mit Hilfe von Truppen der Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit (OVKS) und mit Gewaltanwendung gelungen, die Unruhen rasch zu beenden. Hat er seine Macht dadurch gefestigt? Wird er sich an politische Reformen wagen? Was ist das Schicksal des ersten Präsidenten Nasarbajew und seiner Familie? Haben die Proteste etwas bewirkt? Ist Kasachstan wirklich in eine neue Ära eingetreten, wie Tokajew kürzlich auf dem Gipfeltreffen Zentralasien-China erklärte?

Wir möchten diese Fragen mit unseren Fachleuten und mit Ihnen diskutieren.

Die Zugangsdaten werden Ihnen zeitnah zugesandt.  
Bitte bestätigen Sie Ihre Teilnahme an: [info@dekasges.de](mailto:info@dekasges.de)

Mit freundlichen Grüßen  
Galina Nurtasinowa  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

<http://www.dekasges.de/>

## BDWO Arbeitskreis Visa



Liebe Mitglieder des BDWO.

Die Übernahme des Arbeitskreises aus den Händen Herrn Hinrichs ist eine große Freude und Herausforderung zugleich.

Mein Name ist Barbara Lachhein. Seit 2015 bin ich Vorsitzende der Gesellschaft für Deutsch-Russische Begegnung in Essen, e.V. Wir pflegen mit Essens Partnerstadt Nischni Nowgorod enge Kontakte mit aktiver Reisetätigkeit im Rahmen unserer Projekte, anlassbezogener Besuche und beteiligen uns an Treffen über die Grenzen der Städtepartnerschaft hinaus. Dadurch konnte ich viele Erfahrungen bei der Beschaffung von Visa für Reisen nach Russland und Deutschland sammeln und manche Hürden mit Hilfe des BDWO nehmen.

In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass der Arbeitskreis, verkörpert durch engagierte und erfahrene Mitstreiter, bei Fragen immer ansprechbar war, hilfreich und zuverlässig zur Seite stand. Dieser Weg soll auch weiterhin beschritten werden.

**Für Reisen nach Russland** kooperieren wir eng mit der Visaabteilung der Botschaft in Berlin und dem Generalkonsulat in Bonn. Dort bekommen wir Informationen aus erster Hand.

Für die Reisen im Rahmen im Zusammenhang mit der Vereinsarbeit besteht die Möglichkeit, ein humanitäres Visum zu beantragen, sofern der Zweck der kulturellen, wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit, dem Sport-, Schul- und Jugendaustausch dient. Dadurch entfallen Visagebühren. Die Bearbeitung dauert ca. 14 Tage, eine schneller gewünschte Visaerteilung ist kostenpflichtig. Eine rechtzeitige Beantragung ist empfehlenswert.

Für erste Auskünfte stehen zur Verfügung:

- die **Visaabteilungen der Konsulate** der Russischen Föderation in Berlin, Bonn, Frankfurt am Main, Hamburg, Leipzig, München

- das **Visazentrum** Berlin:

Tel.: +49 (0) 30 – 226 51 184

E-Mail: [info.rusberlin@russia-visacentre.com](mailto:info.rusberlin@russia-visacentre.com)

Webseite: <https://russische-botschaft.ru/de/consulate/visafragen/russische-visazentren/>

Unterlagen können die Antragsteller beim Visazentrum nach vorheriger Terminbuchung im [Online-Terminvergabesystem](#) einreichen.

Unter den Pandemiebedingungen gelten Sonderregelungen, die kurzfristigen Änderungen unterliegen können.

Webseite: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/russischefoederation-node/russischefoederationsicherheit/201536>

**Für Reisen von Partnern aus Russland nach Deutschland** bedarf es einer Einladung von deutscher Seite sowie einer Visabeantragung bei der deutschen Botschaft in Moskau bzw. deren Zweigstellen.

Webseite: <https://germania.diplo.de/ru-de/service/05-VisaEinreise>

Bei konkreten Fragen können Sie uns direkt ansprechen: [visa@bdwo.de](mailto:visa@bdwo.de)

Auch unter den gegenwärtigen Bedingungen sind Begegnungen möglich.

Im Dezember letzten Jahres reisten Vertreter aus Deutschland nach Pskow, um an dem lange von Bernd Schleberger und Andrey Zarjov (Initiative Pskow) vorbereiteten Treffen „Das Recht auf Arbeit für Menschen mit Behinderungen“ teilzunehmen. In Essen absolvieren zurzeit vier junge Menschen aus Nischni Nowgorod ein Freiwilliges Soziales Jahr im Rahmen des Europäischen Solidaritätscorps. Bestimmt gibt es in den Vereinen weitere Beispiele, die ermutigen, das Machbare aktiv in die eigenen Hände zu nehmen.

Wenn Sie aktuelle Erfahrungen zum Thema haben, die für andere nützlich sein können, stellen Sie diese bitte zur Verfügung.

Gutes Gelingen, Gesundheit und Freude wünscht

Ihre

Barbara Lachhein

### **Visapflicht entfällt: Kasachstan erleichtert deutschen Staatsbürgern die Einreise**

Bundesbürger, die die Republik Kasachstan besuchen möchten, benötigen ab sofort kein Visum mehr zur Einreise. Darauf weist Air Astana, die nationale kasachische Fluggesellschaft, hin. Die Visabefreiung gilt für Aufenthalte von maximal 30 Tagen. Neben deutschen Staatsbürgern kommen auch Angehörige anderer Länder in den Genuss der neuen Regelung. Dazu gehören unter anderem Großbritannien, die Niederlande und die Türkei.

Die übrigen Regeln zur Einreise nach Kasachstan bleiben unverändert bestehen. Dazu gehören auch coronabedingte Vorgaben wie die Vorlage eines negativen PCR-Tests, der zum Zeitpunkt des Grenzübertritts nicht älter als 72 Stunden sein darf. Weiterhin empfiehlt es sich für Reisende angesichts der Corona-Pandemie, sich rechtzeitig mit den aktuellen Bestimmungen vertraut zu machen und diese uneingeschränkt zu befolgen.

## **BDWO-Termine**

### **Terminplanung 2022**

**(aufgrund aktueller Entwicklungen kann es zu Veränderungen der Termine, Zeiten und Orte kommen)**

05.02. (Sa.)	Vorstandssitzung 13:00 (Präsenz Berlin, online)
26.03. (Sa.)	Mitgliederversammlung (Berlin, online)
20.04. (Mi.)	12. Geburtstag Russomobil

12.-13.05. (Do./Fr.)	Zwischenkonferenz „Von Kaluga 2021 nach Essen 2023“ Die Konferenz richtet sich vor allem an zivilgesellschaftliche Akteure und Organisationen in den deutsch-russischen Beziehungen
14.05. (Sa.)	Vorstandssitzung 11:00 (Essen, angefragt)
10.06. (Fr.)	<b>Feier zum 25jährigen Bestehen des BDWO und Verleihung des „Jörg-Bohse-Preises für Zeit- und Ideenstifter“ in Heinsberg</b>
11.06.-12.06. (Sa./So.)	Ausflugsprogramm Region Aachen
16.07. (Sa.)	Vorstandssitzung 11:00 (online)
24.09. (Sa.)	Vorstandssitzung in Leipzig (angefragt)
15.-17.09. (Do.-Sa.)	11. Deutsch-Belarussische Städtepartnerschaftskonferenz in Brest
24.10. (Mo.)	Deutsch-russische Kommunalkonferenz in Greifswald Einladung Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern und Deutsch-Russisches Forum (geplant)
Oktober/November	Konferenz zur Russischen Sprache in Europa zusammen mit Russki mir (angefragt, Konferenz findet nur statt, wenn Teilnehmer aus Russland wieder in Deutschland einreisen können)
2.12. (Fr.)	Treffen deutsch-belarussischer Städte- und Projektpartner in der Botschaft Belarus (angefragt)
3.12. (Sa.)	Vorstandssitzung ab 13:30 (Berlin)
24.-26.05.2023 (Mi.-Fr.)	Deutsch-Russische Städtepartnerkonferenz in Essen

Die **BDWO-Rundbriefe** finden Sie auf unserer Webseite unter:  
<https://bdwo.de/index/rundbrieft.htm>

Mit besten Grüßen aus Berlin!  
Oksana Kogan-Pech, Peter Franke